

Eine unsterbliche Liebe

InuYasha & Kagome

Von Kagome0302

Kapitel 25: Der schönste Tag im Leben eines Mädchens

Der schönste Tag im Leben eines Mädchens

Da bin ich schon wieder. Na was will der Titel wohl verraten? Lest es und ihr findet es heraus. Das Kap ist für Himiko-chan13. Ich freue mich so, dass du wieder da bist *vor Freude einen Tanz tanzt*

Am nächsten Morgen wurde Kagome von Shinji geweckt. Sie sprang hoch und merkte, dass sie sich nicht bei InuYasha befand. *So ein Mist. Ich bin eingeschlafen und so wie es aussieht auch InuYasha. Na warte Sess, dass hast du mit Absicht gemacht.* Sie stand auf und versorgte Shinji.

Dann ging sie vor die Tür und sagte: „Wenn der Prinz und die kleine Prinzessin auf sind, möchte ich, dass mir die kleinen Prinzessin gebracht wird. Außerdem soll Mila herkommen.“

Der Diener verbeugte sich und sagte: „Jawohl Mylady.“

Dann ging Kagome wieder ins Zimmer.

Zwei Minuten später klopfte es an der Tür.

„Herein!“, sagte Kagome.

Mila kam mit Sakura im Arm zurück. „Ich bringe die kleine Prinzessin.“

Kagome nahm ihre Tochter an sich und sagte: „Danke Mila. War der Prinz auch schon wach?“

Mila verbeugte sich kurz und sagte: „Jawohl Mylady. Lord Sesshoumaru ist auch schon bei ihm.“

Kagome war erstaunt. „So früh schon?“, fragte Kagome.

„Ja wohl Mylady. Lord Sesshoumaru hat mir auch aufgetragen ihnen bei den Vorbereitungen für ihre heutige Hochzeit zur Hand zu gehen. Ich lasse ihnen schon das Bad ein. Meine Schwester bringt ihnen auch gleich ihr Frühstück.“ Das war natürlich typisch Sesshoumaru. Er trennte sie doch tatsächlich bis zur Trauung von InuYasha und diese war erst um die Mittagszeit. Er hatte wirklich an alles gedacht.

„Ist gut und danke Mila“, sagte Kagome. Mila ging ins Bad und bereitete das Badewasser für Kagome vor und Kagome selber versorgte Sakura.

Bei InuYasha unterdessen spielte sich eine ganz andere Szene ab. Er war noch am schlafen und wurde von Sakura geweckt. Auch er verfluchte Sesshoumaru in seinem

Inneren für diese Aktion. Doch nun konnte er ja gefahrlos zu Kagome. Er konnte ja schließlich nichts dafür, dass die Kleine Hunger hatte. Er nahm Sakura aus ihrem Bettchen und wollte gerade zur Tür, als diese aufging.

„Ah, guten Morgen Brüderchen.“, sagte Sesshoumaru.

„Guten Morgen Sess.“, sagte InuYasha.

„Na was für ein toller Plan. Die Kinder zu trennen, nur um zu Kagome zu schleichen.“, schmunzelte Sesshoumaru. „Wird nur nicht funktionieren.“ Mit diesen Worten öffnete er die Tür und Mila trat ein. „Mila bring die kleine Prinzessin zu Kagome und hilf ihr bei ihren Vorbereitungen und Mia soll Kagome das Frühstück bringen.“, sagte Sesshoumaru.

„Ja wohl, Lord Sesshoumaru.“ Mila nahm Sakura in ihre Arme und ging.

Dann wandte sich Sesshoumaru wieder seinem Bruder zu und sagte: „Und du kommst jetzt mit mir in meine Gemächer. Dann können wir uns dir widmen.“

Kagome kam gerade aus dem Bad und frühstückte. Dann klopfte es an der Tür.

„Herein!“

Die Tür ging auf und die Mutter kam rein. „Hallo mein Schatz.“

Kagome freute sich so über den Besuch. „Hallo Mama. Komm rein!“

Die Mutter trat ein und fragte: „Na wie fühlst du dich?“

Das war eine überflüssige Frage. Dennoch sagte Kagome: „Ich bin so nervös. Ich habe InuYasha seit gestern nicht mehr gesehen und ohne ihn fühle ich mich einsam.“

Die Mutter schmunzelte. Aber dennoch schaffte sie es ihre Tochter abzulenken. Nach und nach kamen auch ihre Freunde vorbei um sie ein wenig abzulenken. Sogar der Opa kam seine Enkelin besuchen. Für Kagome war die Abwechslung wirklich willkommen.

Auch InuYasha war gerade dabei mit seinem Bruder zu essen. Und so wie bei Kagome kamen die Männer InuYasha besuchen.

„Na Bräutigam? Wie fühlst du dich?“, fragte Miroku.

„Na wie wohl?“, giftete InuYasha. „Beschissen wäre noch milde ausgedrückt.“

Alle lachten. Der so tapfere und starke InuYasha hatte doch tatsächlich Angst und fühlte sich mies. Aber nun war es Zeit InuYasha für die Hochzeit fertig zu machen, da es nur noch wenige Stunden bis zur Hochzeit waren. Miroku bekam den Ehering für Kagome in die Hand gedrückt und InuYasha sagte: „Wenn du den verlierst, bis du ein Kopf kürzer.“

Miroku schmunzelte nur und sagte: „Keine Angst, ich verlier den schon nicht.“

Auch Kagome wurde auf die Hochzeit vorbereitet. Allerdings fingen bei ihr die Vorbereitungen schon am Morgen an. Der Frisör verpasste Kagome wieder eine der aufwendigen Flechtfrisuren und das Make-up wurde dezent gehalten. Die Frisur zu machen, dauerte 4 Stunden. Danach zog Kagome ihr Kleid an. In dieser Zeit war Kagome mit Mila allein, den Kantabein kümmerte sich um die Zwillinge und ihre Mutter und Freunde machte sich auch fertig.

Nun war es endlich soweit. Sesshoumaru holte Kagome aus den Gemächern ab und kam direkt ins Staunen. „Du siehst umwerfend aus.“, sagte Sesshoumaru.

„Danke Sess!“, sagte Kagome. Sie hakte sich bei Sesshoumaru ein und ging mit ihm zusammen in eins der Wohnzimmer, wo die Trauung stattfinden sollte.

InuYasha stand schon vor Kaede und wartete eigentlich nur auf seine Kagome. Miroku stand an der rechten Seite von InuYasha. Nun ging die Tür auf und alle drehten sich um. Als InuYasha Kagome sah, glaubte er ihn trifft der Schlag. Das Kleid war Schulterfrei und hatte einen großen Reifrock. Das ganze Kleid war mit Perlen bestickt und es hatte einen 6 Meter langen Schleier. (Den will ich nicht hinter mir herschleifen.) In ihrem Haar hatte sie ein schönes Diadem, das wie eine kleine Krone aussah. Sie trug Ohringe und eine Kette aus Diamanten. (den Schmuck hat sie von Sesshoumaru bekommen, genauso wie das Diadem) In ihrer Hand hatte sie Bukett aus roten Rosen. Auch Kagome dachte sie trifft der Schlag. Sein Gewand war in schwarz gehalten, mit einem weißem Kragen. Um seine Hüfte schmiegte sich eine rote Schärpe.

Sesshoumaru führte Kagome zu InuYasha. Damit übergab er als Familieoberhaupt Kagome in InuYashas Hand. Dann setzte er sich in die erste Reihe und wartete gespannt auf die Zeremonie. Kaede strahlte alle an und begann: „Wer übergibt die Braut an den Bräutigam?“

Sesshoumaru stand auf und sagte: „Ich, der Inu no Taishou Sesshoumaru.“

Kaede blickte kurz zu Sesshoumaru und nickte. Dann fuhr sie fort: „Wer sind Ihre Trauzeugen?“

Miroku trat einen Schritt vor und sagte: „Ich bin der Trauzeuge von InuYasha-sama.“

Auch Sango trat einen Schritt nach vorne und sagte: „Ich bin die Trauzeugin von Kagome-san.“

Kaede nickte den Trauzeugen zu und sagte dann: „Wir haben uns hier zusammen gefunden um zwei Herzen, die schon längst eins sind, zu vereinen. Wer gegen diesen Bund ist, sollte jetzt sprechen oder für immer schweigen.“ Stille... Niemand sagte etwas!

Dann begann Kaede wieder: „Da niemand etwas gegen diesen Bund einzuwenden hat, frage ich Euch InuYasha, Prinz der westlichen Länder. Möchten Sie Kagome Higurashi zu Ihrer angetrauten Ehefrau nehmen, sie lieben und ehren, in guten wie in schweren Tagen? So antwortet mit einem deutlichen ‚Ja‘“

InuYasha antwortete sofort: „Ja, ich will!“

Dann fragte Kaede weiter: „Kagome Higurashi, möchten Sie den hier anwesenden InuYasha Prinzen der westlichen Länder zu euren angetrauten Ehemann nehmen? Ihn lieben und ehren, in guten wie in schlechten Tagen? Den Titel Prinzessin der westlichen Länder annehmen? So antworten sie mit einem deutlichen ‚Ja‘“ Kagome sah zu ihren InuYasha, strahlte ihn an und sagte dann: „Ja, ich will!“

Damit ging es weiter im Text: „Da ihr die Frage mit einem deutlichem ‚Ja‘ beantwortet habt, erkläre ich euch Kraft meines Amtes als Mann und Frau! InuYasha-sama, Ihr dürfen die Braut jetzt küssen.“

Das war sein Stichwort. InuYasha nahm Kagome in seine Arme und küsste sie. Darauf hat er schon den ganzen Tag gewartet und nun kostete er jede Minute aus.

Als sie den Kuss lösten, sagte Kaede: „InuYasha-sama, sie dürfen Kagome san nun den Ring anstecken.“ Miroku kam mit Shinji im Arm und übergab InuYasha den Ring. (Anm. Shinji war Ringträger)

InuYasha nahm den Ring und sagte zu seinem Sohn: „Danke mein Schatz!“ Dann nahm InuYasha Kagomes rechte Hand und steckte Kagome den Ring an den Finger.

Dann erhob Kaede erneut das Wort und sagte: „Kagome-san, sie dürfen InuYasha-sama den Ring anstecken. Nun trat Sango mit Sakura im Arm und übergab Kagome den Ring. (Anm: Hier war Sakura die Ringträgerin.)

Auch Kagome beugte sich zu ihrer Tochter und sagte: „Danke Süße!“ Dann nahm Kagome InuYashas rechte Hand und steckte ihn Ring an den Finger. Bei dieser Aktion zog InuYasha Kagome noch einmal in seine Arme und küsste sie. Kaede gratulierte dem Paar und übergab sie an die Verwandten und Hochzeitsgäste.

Sesshoumaru war der erste der gratulierte und danach musste sich Kagome erst einmal die Glückwünsche der Lords gefallen lassen, bevor ihr dann auch endlich mal ihre Familie gratulieren durfte.

Nach der ganzen Gratulationsarie sagte Sesshoumaru: „Darf ich das Brautpaar jetzt bitten uns ins Speisezimmer zu führen?“

InuYasha nickte nur, nahm Kagome bei der Hand und ging mit ihr voraus in den Speisesaal Die anderen folgten dem Brautpaar in ein einem Abstand von 6m. (wegen dem Schleier). Vor dem Saal wartete Mila, die ihr half den langen Schleier los zu werden. Dann ging das Brautpaar in den Speisesaal. Dort setzten sie sich auf ihre Plätze und aßen. Shinji und Sakura waren auch im Speisesaal bei ihren Eltern.

Nach dem Essen, gingen sie raus auf den Übungsplatz. Zur Verwunderung aller befanden sich Kibo und Jaken da unten. Kibo ohne Waffen und Jaken hatte seinen Kopfstab in der Hand.

Der DaiYoukai erhob das Wort an Kibo: „Weist du warum du hier bist?“

Kibo sah sein Meister nur an.

„Wenn du nicht drauf kommst, sage ich es dir. Du hast die junge Prinzessin beleidigt, als diese um ihr Leben kämpfte.“

InuYasha und Kagome sahen geschockt zu Sesshoumaru. Das hatten sie gar nicht mitbekommen.

Dann sprach Sesshoumaru weiter: „Da dachte ich mir, anstatt mit dir ‚Kibo versenken‘ zuspieren, spiele ich mit dir ‚Kibo ansenken‘. Das wird dir hoffentlich das Maul stopfen und sollte das auch nicht fruchten, werde ich das nächste Mal nicht mehr so gnädig sein, dann bin ich dein Gegner. Fürs erste wird Jaken ausreichen. OK Jaken. Heiz ihm ein.“

Das war ein Befehl, den Jaken gern ausführte. Er sagte: „Kopfstab tue deine Pflicht.“ Schon stoben aus dem Kopfstab kochend heiße Flammen und versenkten Kibo den Hintern. Dieser rannte so schnell er konnte und Jaken hinter ihm her. Das ganze dauerte gut eine Stunde und Kibo war Medium gebraten (also er lebt noch, ist nur kohlrabenschwarz)

Dann erhob sich Sesshoumaru und sagte: „Gut Jaken du kannst wieder aufhören. Ich denke er hat seine Lektion gelernt.“ Danach wandte er sich dem Brautpaar und den Gästen zu und sagte: „Lasst uns nun in den Ballsaal gehen und ein bisschen feiern.“

Damit hakte sich Kagome bei InuYasha ein und sie gingen zum Ballsaal. Dort angekommen gingen sie rein und sahen wie schön der Saal geschmückt war. Überall blühte es nur so vor sich hin. Rosen in allen Farben und Formen. (die typischen Hochzeitsdekos halt.) InuYasha und Kagome eröffneten den Ball und alle tanzten und lachten. Am frühen Abend wurde dann eine riesige Hochzeitstorte rein gebracht und das Brautpaar schnitt die Torte an, wobei InuYasha seine Hand über die Hand von Kagome legte. Kagome fütterte InuYasha und umgekehrt. Dann gaben sie jeden ein Stück Torte.

Als es dann hieß alle ledigen Damen aufstellen zum Brautstraußfangen, waren diese völlig aus dem Häuschen. Kagome warf den Strauss und wie durch ein Zufall, oder zugespielt, fing Sango den Hochzeitsstrauß. Kagome freute sich Löcher in den Bauch: „Und werden wir auch eingeladen?“

Sango wusste nicht, was Kagome meinte und fragte auch nach.

Darauf antwortete Kagome: „Da du den Strauß gefangen hast, bist du die nächste Braut und wenn ich das richtig mitbekommen habe, bist du ja auch schon mit Miroku zusammen.“

Über Kagomes Worte wurde Sango rot. Ja es stimmte, dass sie mit Miroku zusammen war, aber sie wusste nicht, ob Miroku sie wirklich heiraten würde. Kagome schmunzelte nur und tanzte danach mal mit InuYasha, mal mit Sesshoumaru aber auch mit ihren Großvater. Sowie mit den Lords.

Nach der Geschichte war es daran die Geschenke auszupacken. Von dem Lord des Nordens gab es eine neue Spieluhr für die Zwillinge (wie originell), vom Lord des Südens Anhänger mit dem Familienwappen der Taishous. Aber das beste Geschenk hatte der Lord des Ostens. Er schenkte Kagome ein sehr edlen Kimono und InuYasha ein edles Gewand. Sesshoumaru schenkte den beiden ein kleines Sommerhäuschen, sprich ein Schloss für den Sommer. Darüber freuten sich Kagome und InuYasha riesig. Auch ihre Freunde hatten Geschenke die zwar nicht so teuer waren, aber dafür von Herzen kamen. Kaede schenkte den beiden eine Auslese ihrer Kräuter und Tränke, von Miroku gab es Bannzettel für eine kinderreiche Familie (war ja typisch), von Sango eine kleine Schatulle für das Juwel der vier Seelen und Shippou hatte ein Bild selber gezeichnet.

Auch Kagome hatte für ihren Mann ein Geschenk. Sie nahm die Bannkette in ihrer Hand und nahm diese ab. InuYasha staunte nicht schlecht.

„Wolltest du sie behalten?“, fragte Kagome.

Zu Kagomes Verwunderung nickte Inuyasha. Dann musste sie halt ihre Miko-Kräfte einsetzen. Sie sagte einen Spruch und die Kette fing an zu glühen. Dann legte sie InuYasha die Kette wieder um und sagte: „SITZ!“

InuYasha stand steif da und nichts passierte.

„Ich habe den Bann von der Kette genommen.“, sagte Kagome.

InuYasha lächelte und küsste sie. Danach gab InuYasha Kagome sein Geschenk. Er hielt ihr eine sehr schöne Schatulle entgegen und als sie sie öffnete, befand ich ein Brillantarmband da drin. Kagome staunte nicht schlecht. „HAAA(erstaunt aussprechen) InuYasha, das ist wundervoll. Ich danke dir.“ InuYasha nahm das Armband aus der Schatulle und legte es bei Kagome an.

Kagome sprang ihm regelrecht an den Hals sagte: „Ich liebe dich!“ und küsste ihn leidenschaftlich.

So ging die Party die ganze Nacht und alle Gäste waren erstens stockbesoffen und zweitens todmüde. So gingen alle schlafen. Die Kinder lagen schon lange in ihren Betten und schliefen. Auch das Brautpaar hatte sich schon eine Weile verabschiedet und erlebten eine atemberaubende Hochzeitsnacht. (Shinji und Sakura waren ausnahmsweise mal nicht im Elternschlafzimmer sondern im Kinderzimmer)

So die Hochzeit haben sie also auch hinter sich gebracht.

Und auch meine Geschichte neigt sich langsam dem Ende. *heul* *schluchz* Aber das

Epilog gibt es ja noch und dann ist aber wirklich Schluss

HEAGDL Kagome0302